

Sprache als Filter zur Wahrnehmung der Welt

Mentoren wollen ihre Angebote ausweiten

sel Lüneburg. Wodurch nehmen wir unsere Umwelt wahr? In erster Linie durch das Sehen, würde die landläufige Antwort lauten. Professor Dr. Heiner Willenberg vertritt eine andere These: Wortschatz und Sprache seien nicht nur das Medium, durch das wir Texte verstehen. „Sondern Sprache ist auch der Filter, durch den wir Teile der Welt wahrnehmen.“ Der emeritierte Professor für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur war jetzt als Referent zur Mentoren-Fortbildung eingeladen und unterstrich seine These mit einer Bildergeschichte.

Der kleine Herr Jakob macht einen Fahrradausflug und stößt dabei mit einem anderen Radler zusammen – die Räder gehen entzwei. Aber der kleine Herr Jakob repariert die beiden Drahtesel, funktioniert sie zu einem Tandem um, die zwei Männer setzen ihren Ausflug

gemeinsam fort. Viele Viertklässler können mit dieser Geschichte kaum etwas oder auch gar nichts anfangen. Nur einige kennen den Begriff Tandem und seine Bedeutung. Alle diejenigen, die ihn nicht kennen, verstehen auch die Pointe der Geschichte nicht.

Den Wortschatz und somit das Verständnis durch Lesen zu erweitern, ist auch das Hauptanliegen der Mentoren um Susanne von Stern. Sie wollen ihre Tätigkeit jetzt auf die 5. und 6. Klassen aller Schulformen ausdehnen und brauchen deshalb personelle Verstärkung. „Viele Kinder lesen beispielsweise sinnfrei, verstehen also gar nicht, was sie lesen“, nennt Susanne von Stern ein Beispiel, wo die Mentoren mit bestimmten Lese-Methoden ansetzen können. „Wichtig sind schnelle Lernerfolge, damit die Motivation herausgekitzelt wird.“ Da-

bei helfen können auch die Lernspiele, die die Mentoren dank der finanziellen Unterstützung von 2000 Euro des Ladies Circle 56 anschaffen konnten. Mit der Auerbach-Stiftung konnte ein weiterer Unterstützer für die Leselernhelfer gewonnen werden. „Die Stiftung bezahlt für zwei Jahre unsere Bürokraft und die Referenten für unsere Fortbildungen. Außerdem kommt sie für die Ehrenamtszuschüsse an die Mentoren-Vereine auf“, freut sich von Stern. Parallel zu der Fortbildung kam erstmals der Landesverband Mentor Niedersachsen zusammen. 40 Teilnehmer informierten sich in der Handwerkskammer über Möglichkeiten des lokalen Sponsoringens, regionale Schulungen und Vernetzungen. Wer als Mentor helfen will, speziell für die 5. und 6. Klassen, meldet sich unter ☎ 71 22 76.



Mentoren und ihre Unterstützer (v.l.): Prof. Dr. Heiner Willenberg, Wolfhard F. Truchseß, Daniela Pfeiffer, Fritz Lange, Eva Vogt, Sandra Walther, Sandra Eilers, Susanne von Stern, Nicola Ernst, Dietrun Freiesleben und Karola Penz.

Foto: sel

L2 15.6. 2010